



## **Wirkungsbericht für das Jahr 2014 zu den steuerlichen Massnahmen (kantonale Steuerstrategie)**

31. März 2015

Herr Präsident

Sehr geehrte Damen und Herren Kantonsräte

Hiermit unterbreiten wir Ihnen den Wirkungsbericht für das Jahr 2014 zu den steuerlichen Massnahmen (kantonale Steuerstrategie) mit dem Antrag auf Eintreten und zustimmende Kenntnisnahme.

Im Namen des Regierungsrats

*Landammann: Hans Wallimann*

*Landschreiber: Dr. Stefan Hossli*

<b>Zusammenfassung</b> .....	<b>3</b>
<b>1. Einleitung</b> .....	<b>4</b>
<b>1.1 Auftrag</b> .....	<b>4</b>
<b>1.2 Ausgangslage 2014</b> .....	<b>4</b>
<b>2. Entwicklung in Teilbereichen der Steuerstrategie</b> .....	<b>5</b>
<b>2.1 Finanzielle Kennzahlen</b> .....	<b>5</b>
<b>2.2 Bereich kantonale Steuern</b> .....	<b>5</b>
<b>2.3 Gemeinden</b> .....	<b>6</b>
<b>3. Volkswirtschaftliche Entwicklungen</b> .....	<b>7</b>
<b>4. Raumentwicklung und kantonale Richtplanung</b> .....	<b>8</b>
<b>5. Fazit der Steuerstrategie</b> .....	<b>8</b>
<b>6. Entwicklungen und Tendenzen im Steuerbereich</b> .....	<b>8</b>
<b>6.1 Natürliche Personen</b> .....	<b>8</b>
<b>6.2 Juristische Personen</b> .....	<b>8</b>
<b>6.3 Teilrevision des Steuergesetzes</b> .....	<b>9</b>
<b>7. Handlungsbedarf und mögliche Massnahmen</b> .....	<b>9</b>
<b>Glossar</b> .....	<b>10</b>

## Zusammenfassung

*Die Steuerstrategie wirkt sich für den Kanton Obwalden weiterhin positiv aus. Dies zeigt unter anderem die erfreuliche Entwicklung der Steuereinnahmen sowohl auf Stufe Kanton als auch auf Stufe Gemeinden.*

*Der fakturierte Steuerertrag (Einkommens- und Vermögenssteuer sowie juristische Personen) ist 2013 auf 183,7 Millionen Franken angewachsen (2005 148,1 Millionen Franken), dies trotz der massiven Steuersenkungen. Weiter ist die Verschiebung der Steuereinnahmen von den unteren und mittleren Einkommen zu den oberen und höheren Einkommen deutlich erkennbar<sup>1</sup>. So wurden beispielsweise 2005 bei den höheren Einkommen 35,4 Millionen Franken fakturiert. 2013 waren es 66,3 Millionen Franken. Diese Zahl ist jedoch mit Vorsicht zu geniessen, weil 2013 die Steuereinnahmen durch einmalige Ereignisse beeinflusst wurden. Trotzdem darf festgehalten werden, dass die Entwicklung den Zielen der Steuerstrategie entspricht.*

*Bei den Gemeinden ist festzustellen, dass sie sich von 2010 bis 2014 allesamt positiv entwickelt haben. Kurzfristig fallen die beiden Gemeinden Sarnen und Lungern auf, die 2014 einen starken Rückgang der Steuereinnahmen zu verzeichnen hatten. Dieser Rückgang lässt jedoch auf ein ausserordentliches Wachstum in den vorhergehenden Jahren schliessen. Bei beiden Gemeinden findet nun eine Konsolidierung statt. Erfreulich ist auch die Entwicklung bei der Gemeinde Alpnach. Diese konnte 2014 ein deutliches Plus bei den Steuereinnahmen verzeichnen. Dies, nachdem die Steuererträge die letzten drei Jahre jeweils zurückgingen.*

*Zusammenfassend darf einmal mehr festgestellt werden, dass sich der Kanton Obwalden auf dem richtigen Weg befindet. Die Steuererträge entwickeln sich in der betrachteten Periode positiv, sowohl beim Kanton als auch bei den meisten Gemeinden. An dieser Entwicklung gilt es nun konsequent weiterzuarbeiten.*

---

<sup>1</sup> Definition der Einkommenskategorien siehe Anhänge Seite 3

## 1. Einleitung

### 1.1 Auftrag

Seit Lancierung der Steuerstrategie ist, abgestützt auf Art. 320 des Steuergesetzes (StG; GDB 641.4), gegenüber dem Kantonsrat und den Gemeinden mittels eines Berichts Rechenschaft über die Entwicklung der Steuererträge abzulegen.

Ziel dieses Berichts ist es, möglichst kompakt und aussagekräftig über die Auswirkungen der Steuerstrategie Auskunft zu geben. Weiter soll der Bericht aufzeigen, in welchen Bereichen noch Handlungsbedarf besteht, und er soll allenfalls konkrete Vorschläge unterbreiten.

### 1.2 Ausgangslage 2014

Grundsätzlich beleuchtet der vorliegende Bericht das Jahr 2014. Es wäre allerdings aus Sicht des Regierungsrats falsch, angesichts der einschneidenden Aufhebung des Euro-Mindestkurses im Januar 2015 durch die Schweizerische Nationalbank (SNB) bezogen auf die Wirtschaft nicht über das Ende des Jahres 2014 hinaus zu schauen.

Folgende Themen prägten das Jahr 2014 und den Beginn des Jahres 2015:

Thema	Status	Kommentar
Starker Schweizer Franken		Der Frankenkurs blieb 2014 leicht über der Kursuntergrenze der Schweizerischen Nationalbank SNB (Fr. 1.20) stabil. Die Aufhebung des Euro-Mindestkurses hatte einen kurzen Börsencrash in der Schweiz und einen Taucher der Zinskurve zur Folge <sup>2</sup> .
Schweizer Wirtschaft		Die Schweizer Konjunktur blieb 2014 solide aufwärtsgerichtet. Seit Januar 2015 wird die Wirtschaftsentwicklung aber durch die Aufhebung des Euro-Mindestkurses belastet. Sofern der Euroraum seine Erholung fortsetzen kann, schätzt die Expertengruppe des Bundes die schweizerischen Konjunkturperspektiven für 2015/16 als verhalten aber immerhin noch positiv ein. Entsprechend robust zeigte sich 2014 die Obwaldner Wirtschaft. Die Arbeitslosenquote gehört schweizweit zu den tiefsten.
Europa		Die Schuldenkrise in Europa blieb auch 2014 angespannt. Verschärft wurde die Situation durch den Konflikt in der Ostukraine.
Teuerung		Die Jahresteuern betrug 2014 0 Prozent <sup>3</sup> .
Schweizer Unternehmenssteuersystem		Das Schweizer Unternehmenssteuersystem steht international unter Druck. Die EU und die OECD kritisieren die kantonalen Steuerregimes für Holding-, Verwaltungs- und gemischte Gesellschaften sowie die Prinzipalbesteuerung und die Swiss-Finance-Branch-Besteuerung auf Bundesebene. Die Schweiz ist aufgefordert, Konformität mit den international akzeptierten Steuerregeln der OECD und der EU herzustellen. Es laufen mit verschiedenen Staaten Verhandlungen (GB, I und A).

<sup>2</sup> Quelle: Konjunkturtendenzen Frühjahr 2015 des Staatssekretariats für Wirtschaft seco

<sup>3</sup> Quelle: Bundesamt für Statistik

## 2. Entwicklung in Teilbereichen der Steuerstrategie

### 2.1 Finanzielle Kennzahlen

Thema	Status	Kommentar	Beilage
Ressourcen-Index des Bundes		Der Kanton Obwalden rangiert wie 2014 auf Platz 13. Gegenüber dem Vorjahr hat Obwalden nach den Kantonen ZG, SZ und NW die viertstärkste Steigerung seines Ressourcenindex (von 85.0 auf 86.9 Punkte).	Tab. 1
NFA		Aufgrund der Zunahme der Ressourcenstärke reduzieren sich die Beiträge aus dem Finanzausgleich des Bundes entsprechend.	Tab. 2
Direkte Bundessteuer		Der Kanton Obwalden konnte gegenüber dem Vorjahr in der Zentralschweiz das grösste Wachstum verzeichnen (+ 35,29 %), gefolgt von NW (+ 30,92 %) und UR (+ 20,56 %). Dies ist unter anderem auf einmalige Mehreinnahmen zurückzuführen.	Tab. 3 und 4

### 2.2 Bereich kantonale Steuern

#### 2.2.1 Allgemein

Thema	Status	Kommentar	Beilage
Kantonaler Steuerertrag		2005 betrug dieser 66,1 Millionen Franken und 2014 76,7 Millionen Franken, obwohl der Steuersatz dazwischen mehrmals stark gesenkt wurde. Gegenüber dem Vorjahr ging der Steuerertrag jedoch um 4,8 Millionen Franken zurück.	Tab. 21
Fakturierte Steuern		Für die Steuerperiode 2005 wurden 154,3 Millionen Franken Steuern fakturiert, für die Steuerperiode 2013 waren es 183,7 Millionen Franken. In der Steuerperiode 2013 konnten unter anderem einmalige Mehreinnahmen fakturiert werden.	Tab. 5

#### 2.2.2 Natürliche Personen

Thema	Status	Kommentar	Beilage
Entwicklung der steuerbaren Einkommen nach Einkommensstufen		2001 betrug das steuerbare Einkommen gesamthaft 777 Millionen Franken, 2013 1,026 Milliarden Franken. Bereinigt um den Freibetrag von Fr. 10 000.– würde das steuerbare Einkommen 2013 gar 1,212 Milliarden Franken betragen. Gegenüber der Steuerperiode 2012 ist das steuerbare Einkommen um rund 140 Millionen Franken gestiegen, was unter anderem einmaligen Mehreinnahmen zu verdanken ist.	Tab. 6 und 7
Anzahl Steuerpflichtige		Die Anzahl Steuerpflichtige hat sich von 18 063 (2001) auf 21 273 (2013) erhöht. Gegenüber der Vorperiode ist dies ein Anstieg von 349 Steuerpflichtigen. In Anlehnung an die Langfriststrategie 2022+, welche „Qualität vor Quantität“ setzt, ist dieses Ergebnis gut. In der Tabelle 9 ist die Wirkung des Nachtrags zum Steuergesetz 2012 deutlich ersichtlich.	Tab. 8/9/22
Entwicklung Anzahl Steuerpflichtige nach Einkommensstufen		Die Ziele der Teilrevision des Steuergesetzes vom 14. Oktober 2005 im Bereich der natürlichen Personen wurden erreicht, insbesondere die Verhinderung von rein steuerlich motiviertem Wegzug von finanzstarken Personen.	Tab. 9/10
Veranlagungsstand natürliche Personen		Per 31. Dezember 2014 sind 62,98 Prozent der natürlichen Personen veranlagt. Dieser Wert liegt knapp fünf Prozent über dem Vorjahr und entspricht den Erwartungen.	Tab. 11

### 2.2.3 Juristische Personen

Thema	Status	Kommentar	Beilage
Entwicklung des steuerbaren Gewinns nach Gewinnstufen		Die steuerbaren Reingewinne von Steuerpflichtigen mit Wohnsitz im Kanton Obwalden haben sich weiterhin positiv entwickelt. 2001 betrug das steuerbare Reineinkommen gesamthaft 90 Millionen Franken, 2012 598 Millionen Franken.	Tab. 12
Anzahl Steuerpflichtige		Die Anzahl Steuerpflichtige hat sich von 1 412 (2001) auf 3 772 (2012) erhöht.	Tab. 13
Entwicklung Anzahl Steuerpflichtige nach Gewinnstufen		Seit der Vorperiode sind 108 Steuerpflichtige mehr im Steuerregister enthalten. Ungefähr 80 Prozent der neuen Steuerpflichtigen werden sich in den unteren Gewinnstufen bewegen, vereinzelt konnte die Anzahl Steuerpflichtige auch im Bereich der oberen und höheren Gewinnstufen gesteigert werden.	Tab. 13
Entwicklung der fakturierten Gewinnsteuer		Obwohl der Gewinnsteuersatz seit Einführung der Steuerstrategie 2006 massiv gesenkt wurde, sind die Steuererträge der Kantons-, Gemeinde- und Kirchensteuern von 11,4 Millionen Franken (Steuerperiode 2005) auf 19,8 Millionen Franken (Steuerperiode 2012) gestiegen. Gegenüber der Vorperiode ist es eine Zunahme von rund 1,9 Millionen Franken.	Tab. 14
Rechtsformen		Die verschiedenen Rechtsformen haben sich relativ linear weiterentwickelt. Die Anzahl der Holding-, Domizil- und gemischten Gesellschaften hat sich gegenüber dem Vorjahr leicht verringert.	Tab. 15
Veranlagungsstand juristische Personen		Per 31. Dezember 2014 sind 44,51 Prozent der juristischen Personen veranlagt. Dieser Wert entspricht den Erwartungen.	Tab. 11

## 2.3 Gemeinden

### 2.3.1 Entwicklung der Staatssteuern je Gemeinde 2010 bis 2014 (mittelfristig)

Gemeinde	Status	Kommentar	Beilage
Sarnen		Zunahme zwischen 2010 bis 2014 von 23,0 Millionen auf 24,4 Millionen Franken (+6 Prozent).	Tab. 21
Kerns		Zunahme zwischen 2010 bis 2014 von 8,3 Millionen auf 9,5 Millionen Franken (+14 Prozent).	Tab. 21
Sachseln		Zunahme zwischen 2010 bis 2014 von 8,9 Millionen auf 10,0 Millionen Franken (+12 Prozent).	Tab. 21
Alpnach		Zunahme zwischen 2010 bis 2014 von 10,8 Millionen auf 10,9 Millionen Franken (+1 Prozent).	Tab. 21
Giswil		Zunahme zwischen 2010 bis 2014 von 4,9 Millionen auf 5,7 Millionen Franken (+17 Prozent).	Tab. 21
Lungern		Zunahme zwischen 2010 bis 2014 von 3,1 Millionen auf 3,2 Millionen Franken (+3 Prozent).	Tab. 21
Engelberg		Zunahme zwischen 2010 bis 2014 von 11,2 Millionen auf 13,0 Millionen Franken (+16 Prozent).	Tab. 21

Bewertung:

Zunahme > 12 Prozent : 

Zunahme 12 bis 0 Prozent: 

Rückgang: 

**Fazit**

Seit 2010 bis 2014 nahmen die Steuererträge bei allen Gemeinden moderat bis stark zu – trotz Steuersenkung per 1. Januar 2012.

**2.3.2 Entwicklung der Staatssteuern je Gemeinde 2014 (kurzfristig)**

Gemeinde	Status	Kommentar	Beilage
Sarnen		Rückgang im letzten Jahr von 24,1 Prozent. Starkes Wachstum in den Vorjahren, Konsolidierung.	Tab. 21
Kerns		Anstieg im letzten Jahr von 4,3 Prozent.	Tab. 21
Sachseln		Anstieg im letzten Jahr von 4,1 Prozent.	Tab. 21
Alpnach		Anstieg im letzten Jahr von 13,2 Prozent.	Tab. 21
Giswil		Anstieg im letzten Jahr von 11,6 Prozent.	Tab. 21
Lungern		Rückgang im letzten Jahr von 8,9 Prozent. Starkes Wachstum 2012, Konsolidierung.	Tab. 21
Engelberg		Anstieg im letzten Jahr von 4,9 Prozent.	Tab. 21

Bewertung:

Zunahme > 3 Prozent: Zunahme 3 bis 0 Prozent: Rückgang:

**Fazit**

Nach dem starken Wachstum 2014 in der Gemeinde Sarnen (ausserordentliche Faktoren) trat der erwartete Rückgang ein. Der Rückgang in Lungern war aufgrund des starken Zuwachses 2012 (über 21 Prozent) zu erwarten. Alpnach verzeichnet nach einem dreijährigen Rückgang dieses Jahr den stärksten Anstieg.

**2.3.3 Entwicklung der Steuerfüsse und der Steuerkraft nach Finanzausgleich**

Thema	Status	Kommentar	Beilage
Steuerkraft nach Finanzausgleich		Nach Steuerausgleich erreichen alle finanzschwachen Gemeinden eine Steuerkraft von mehr als 86 Prozent. Der starke Steuerertragsanstieg der Gemeinde Sarnen 2013 wirkt sich 2014 und 2015 auf die Finanzkraft aus und führte dazu, dass die Gemeinde in den horizontalen Finanzausgleich einzahlen kann.	Tab. 16

**3. Volkswirtschaftliche Entwicklungen**

Thema	Status	Kommentar	Tabelle
Bevölkerungsentwicklung		Die Wohnbevölkerung in Obwalden ist 2014 um 264 Personen gewachsen und befindet sich somit im Schnitt der Zentralschweizer Kantone.	Tab. 17 und 18
Handelsregistereinträge		Seit dem Start der kantonalen Steuerstrategie hat sich die Zahl der eingetragenen Rechtseinheiten mehr als verdoppelt. 2014 ging die Zahl der Einträge marginal zurück. Es findet eine Konsolidierung statt.	Tab. 19 und 20
CS-Standortqualitätsindikator <sup>4</sup>		Obwalden befindet sich beim Standortqualitätsfaktor 2014 weiterhin auf dem 8. Rang. Obwalden ist sowohl bei den natürlichen als auch bei den juristischen Personen absolut wettbewerbsfähig.	

<sup>4</sup> Quelle: Standortqualität der Schweizer Kantone und Regionen der CREDIT SUISSE 2013,

Link: <https://marketdataresearch.credit-suisse.com/cs/mdr/p/d/qrr/research/files/getfiles.do?fileName=F130925000030.pdf>

#### 4. Raumentwicklung und kantonale Richtplanung

Wir verweisen in diesem Zusammenhang auf den Wirkungsbericht zu den Auswirkungen der Steuerstrategie auf die Raumentwicklung und den Verkehr in Obwalden, welcher dem Kantonsrat vorzulegen sein wird.

#### 5. Fazit der Steuerstrategie

Die Steuerstrategie hat spürbar positive Effekte auf die volkswirtschaftliche Entwicklung des Kantons Obwalden.

Der Kanton Obwalden verfügt seit 2006 über konkurrenzfähige steuerliche Bedingungen sowohl für Privatpersonen als auch für Unternehmungen.

#### 6. Entwicklungen und Tendenzen im Steuerbereich

##### 6.1 Natürliche Personen

Thema	Status	Kommentar
Natürliche Personen		Es ist davon auszugehen, dass <ul style="list-style-type: none"> <li>- mit den konkurrenzfähigen Einkommenssteuer- und Vermögenssteuertarifen auch in den kommenden Jahren steuerlich motivierte Wegzüge von finanzstarken Personen verhindert werden können;</li> <li>- weitere finanzstarke natürliche Personen in den Kanton Obwalden ziehen werden. Es ist aber zu bemerken, dass der Ansiedlungsprozess immer aufwendiger wird. Einerseits zögern die Zielkunden infolge der hängigen Initiative betreffend der Einführung einer Erbschaftssteuer auf Bundesebene oder auch wegen der Unternehmenssteuerreform III. Andererseits besteht ein Mangel an geeigneten Parzellen oder Wohnobjekten für Zielkunden.</li> </ul>
Erbschaftssteuerinitiative		Die im Jahr 2011 lancierte „Erbschaftssteuerinitiative“ ist formell zustande gekommen. Über die Einführung einer nationalen Erbschaftssteuer wird das Volk im Juni 2015 befinden.

##### 6.2 Juristische Personen

Ausschlagend für die weitere Entwicklung ist die Umsetzung der Unternehmenssteuerreform III, welche die Schweizer Steuerlandschaft grundlegend verändern wird. Sowohl bei Unternehmen, die sich ansiedeln möchten, wie auch bei Unternehmen, die bereits ansässig sind, wird eine Verunsicherung wahrgenommen. Es ist deshalb wichtig, dass der politische Prozess der Unternehmenssteuerreform III in der Schweiz relativ rasch voranschreitet, damit die Unternehmen Planungssicherheit haben.

Ausgangspunkt für die Unternehmenssteuerreform III bildet die internationale Kritik an der privilegierten Besteuerung von Unternehmen mit Sonderstatus in der Schweiz (Holding-, Domizil- und gemischte Gesellschaften). Eine allfällige Abschaffung oder Änderung dieser privilegierten Besteuerung soll gemäss Bundesrat mit gezielten steuerlichen Massnahmen kompensiert werden, ansonsten droht ein Wegzug von heute privilegiert besteuerten Unternehmen mit negativen volkswirtschaftlichen Folgen. Als Kompensationsmassnahmen sind derzeit vorgesehen: Einführung von neuen Sonderregelungen (z. B. Lizenzboxen, zinsbereinigte Gewinnsteuer), kantonale Gewinnsteuersatzsenkungen sowie der Abbau bestimmter Steuerlasten zur allgemeinen Stärkung der Standortattraktivität (z. B. Anpassung des Beteiligungsabzugs, Abschaffung der Emissionsabgabe auf Eigenkapital).

Da der genaue Inhalt des Reformvorhabens auf Bundesebene derzeit noch offen ist (Auswertung des Vernehmlassungsverfahrens durch das Eidgenössische Finanzdepartement im Früh-

jahr 2015 und Botschaft des Bundesrats im Verlaufe 2015), können auf kantonaler Ebene noch keine Anpassungen vorgenommen werden.

### 6.3 Teilrevision des Steuergesetzes

Es ist eine weitere Teilrevision des Steuergesetzes mit zwei Nachträgen in Planung, die auf den 1. Januar 2016 in Kraft treten soll. Im ersten Nachtrag werden steuerpolitische Anliegen behandelt. Im zweiten Nachtrag handelt es sich einerseits um den Nachvollzug von zwingendem Bundesrecht, andererseits erfolgen formelle und administrative Anpassungen.

## 7. Handlungsbedarf und mögliche Massnahmen

Thema	Handlungsbedarf/Massnahmen	Verantw.	Termine
Natürliche Personen	Momentan kein Handlungsbedarf.		
Erbschaftssteuerinitiative	Kann vom Kanton nicht beeinflusst werden.		
Juristische Personen	Das dynamische Umfeld der Unternehmensbesteuerung muss laufend beobachtet werden. Momentan besteht jedoch kein Handlungsbedarf.		

Beilagen:

- Tabellen 1 bis 22
- Beschlussentwurf

## Glossar

### Anzahl Steuerpflichtige

Natürliche Personen: Die Anzahl setzt sich zusammen aus allen volljährigen natürlichen Personen, welche im Kanton Obwalden primär oder sekundär steuerpflichtig sind. Ehepaare und eingetragene Partnerschaften, die in rechtlich und tatsächlich ungetrennter Ehe/Partnerschaft leben, gelten als eine steuerpflichtige Person.

### Direkte Bundessteuer

Für die Privatpersonen (natürliche Personen) wird die direkte Bundessteuer auf dem steuerbaren Einkommen (Einkommenssteuer) erhoben, für die Unternehmen und Gesellschaften (juristische Personen) auf dem steuerbaren Reingewinn (Gewinnsteuer). Sie wird von den Kantonen zugunsten des Bundes veranlagt und bezogen. Als Entschädigung erhält der Kanton 17 Prozent der vereinnahmten Steuern.

### Einkommenssteuer

Die Einkommenssteuer berechnet sich in einem ersten Schritt aus dem steuerbaren Einkommen multipliziert mit 1,8 Prozent (vgl. Art. 38 Abs. 1 StG). Dieser Betrag nennt sich die einfache Steuer und wird in einem zweiten Schritt mit dem Steuerfuss des Kantons, der Einwohner- und/oder Kirchgemeinde multipliziert. Dies ergibt die geschuldete Steuer. Beispiel:

	steuerbares Einkommen	Multiplikator	einfache Steuer	Steuerfuss	geschuldete Steuer
einfache Steuer	50 000.00	1,80%	<b>900.00</b>		
Kanton			"	2.95	2 655.00
Kirchgemeinde			"	0.54	486.00
Einwohnergemeinde			"	4.06	3 654.00
<b>Steuerbetrag total</b>					<b>6 795.00</b>

### Fakturierte Steuern

Die fakturierten Steuern beinhalten nur die Einkommens- und Vermögenssteuern natürlicher Personen sowie Gewinn- und Kapitalsteuern juristischer Personen. Es gehören die Gemeinde-, Kantons- und Kirchensteuern für eine bestimmte Steuerperiode (Steuerjahr) ohne allfällige Erlasse oder Abschreibungen dazu.

### Gewinnsteuer

Gegenstand der Gewinnsteuer ist der steuerbare Reingewinn von Gesellschaften. Das Steuergesetz des Kantons Obwalden kennt für die Gewinn- und Kapitalsteuer von juristischen Personen den Einheitssteuersatz, welcher sich in einem Prozentsatz des steuerbaren Reingewinns oder Kapitals berechnet. Eine weitere Multiplikation mit dem Steuerfuss erübrigt sich, weshalb es auch keine einfache Steuer gibt.

### Juristische Personen

Die Anzahl setzt sich zusammen aus allen Kapitalgesellschaften, Genossenschaften, Stiftungen, Vereinen und Korporationen, welche im Kanton Obwalden primär oder sekundär steuerpflichtig sind.

### Kantonaler Steuerertrag

Der kantonale Steuerertrag beinhaltet immer die effektiven Steuereinnahmen während eines bestimmten Kalenderjahrs, dies unabhängig von der Steuerperiode. Im kantonalen Steuerertrag sind folgende Steuern enthalten: Einkommens- und Vermögenssteuern natürlicher Personen, Gewinn- und Kapitalsteuern juristischer Personen, Nachsteuern (ist kein Steuerertrag), Quellensteuern, Kapitalabfindungen, allfällige Abschreibungen und Erlasse, Grundstück- und Handänderungssteuern, Erbschafts- und Schenkungssteuern. Nicht enthalten ist der Kantonsanteil von 17 Prozent der direkten Bundessteuer. Sofern nicht ausdrücklich anders erwähnt, beinhaltet dieser Bericht jeweils nur den kantonalen Steuerertrag (ohne Einwohner- und Kirchgemeinden).

## **NFA**

Die Neugestaltung des Finanzausgleichs und der Aufgabenteilung zwischen Bund und Kantonen (NFA) löste das alte, intransparente Finanzausgleichssystem ab und beinhaltet folgende Hauptmassnahmen:

- Ressourcenausgleich zwischen den Kantonen sichert jedem Kanton ein Minimum an eigenen Geldmitteln zu. Ein Kanton mit hohem Ressourcenpotenzial muss dabei Geld in den Ausgleich einbezahlen, während Kantone mit geringem Ressourcenpotenzial finanzielle Mittel erhalten.
- Lastenausgleich zugunsten benachteiligter Regionen.

## **Ressourcenindex**

Der Ressourcenindex bildet die Grundlage für den horizontalen und vertikalen Ressourcenausgleich der NFA. Der Ressourcenindex soll das Ressourcenpotenzial der Kantone – d. h. die fiskalisch ausschöpfbaren finanziellen Ressourcen eines Kantons – im Vergleich zum Schweizer Durchschnitt abbilden. Durch die strenge Fokussierung auf die fiskalisch ausschöpfbaren Ressourcen eines Kantons gibt der Ressourcenindex direkt Aufschluss über die wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit eines Kantons im Vergleich zum Schweizer Durchschnitt.

## **Steuerbares Einkommen**

Als Ausgangspunkt für die Ermittlung des steuerbaren Einkommens dienen sämtliche Einkünfte einer natürlichen Person. Davon können gewisse Auslagen und Pauschalen in Abzug gebracht werden.

## **Steuerfuss**

Der Steuerfuss multipliziert mit der einfachen Steuer ergibt die geschuldete Steuer. Es wird jeweils ein individueller Steuerfuss für den Kanton, die Einwohner- und die Kirchgemeinden festgesetzt.

## **Steuerkraft**

Die Steuerkraft errechnet sich aus dem Durchschnitt der fakturierten Steuern der zwei Vorjahre pro Steuereinheit und Einwohner einer Gemeinde im Vergleich zu den anderen Gemeinden. Sie umfasst die Steuer sowohl für die natürlichen als auch die juristischen Personen, die Grundstückgewinn-, Handänderungs-, Erbschafts- und Schenkungssteuer und Bussen.

## **Steuerperiode**

Zeitraum, für den die Steuer geschuldet ist. Die Steuerperiode deckt sich bei natürlichen Personen mit dem Kalenderjahr. Es wird deshalb auch vom Steuerjahr gesprochen.

Tabelle 1

## Ressourcenindex des Bundes

	Ressourcen-Index 2008 bis 2015						Veränderung 2008 - 2015		Veränderung 2014 - 2015		
	Rang 2008	2008	2009	2013	2014	2015	Rang 2015	Starke (2008)	Schwache	Starke (2014)	Schwache
ZH	4	127	131	119.1	117.7	119.5	6	-7.0		1.8	
BE	17	77	77	74.6	74.5	74.3	22		-2.8		-0.2
Luzern	18	77	77	77.0	78.9	79.6	17		2.9		0.7
Uri	26	62	61	60.2	61.2	61.6	26		-0.2		0.4
Schwyz	6	124	125	157.1	158.9	165.9	2	41.8		7.0	
<b>Obwalden</b>	<b>25</b>	<b>67</b>	<b>66</b>	<b>82.1</b>	<b>85.0</b>	<b>86.9</b>	<b>13</b>		<b>19.7</b>		<b>1.9</b>
Nidwalden	5	125	128	126.2	127.3	130.5	5	5.1		3.2	
Glarus	22	70	69	65.7	68.4	68.9	24		-0.7		0.5
Zug	1	215	224	247.6	243.8	261.4	1	46.5		17.6	
FR	20	75	74	73.7	75.5	77.0	21		1.7		1.5
SO	19	76	76	78.8	79.4	78.3	19		2.1		-1.1
BS	3	140	139	151.0	146.1	143.6	4	3.8		-2.5	
BL	8	104	103	99.5	101.6	100.1	9	-3.7		-1.5	
SH	11	96	96	102.6	103.9	101.9	8		5.8		-2.0
AR	16	77	76	81.2	84.8	84.4	14		7.0		-0.4
AI	15	80	81	84.9	84.0	82.8	15		3.2		-1.2
SG	14	81	76	78.7	79.5	79.0	18		-1.9		-0.5
GR	13	82	81	81.5	84.4	81.4	16		-0.2		-3.0
AG	12	90	89	88.5	89.1	89.2	11		-0.4		0.1
TG	21	74	73	77.4	78.0	77.4	20		3.4		-0.6
TI	9	97	96	101.2	100.8	98.5	10		1.3	-2.3	
VD	7	106	102	109.2	108.4	106.5	7	1.0		-1.9	
VS	23	69	68	68.7	70.4	68.8	23		-0.2		-1.6
NE	10	97	98	93.5	90.2	88.1	12		-8.4		-2.1
GE	2	151	151	147.7	147.0	144.9	3	-6.3		-2.1	
JU	24	69	69	62.8	62.5	62.7	25		-5.9		0.2

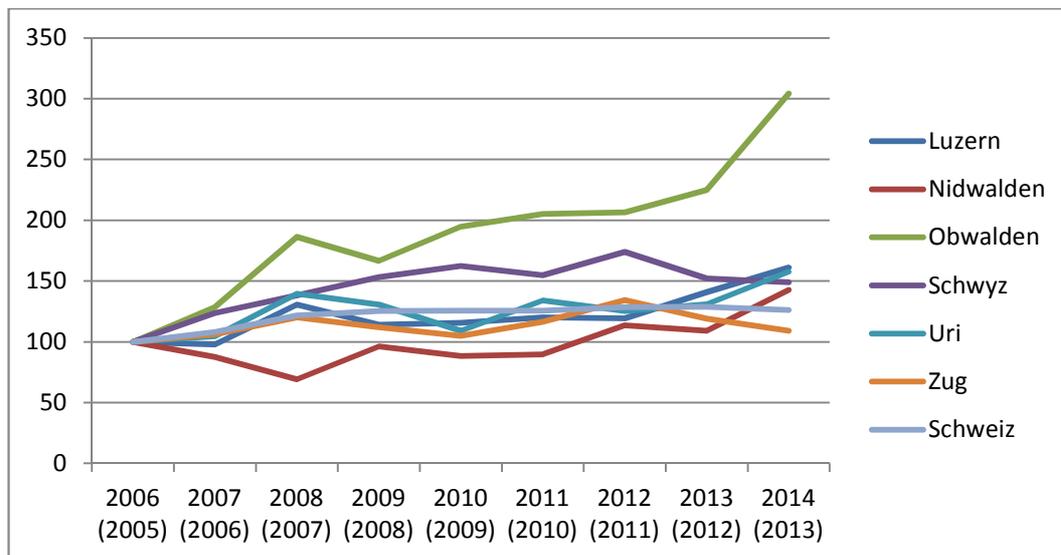
Tabelle 2

## Erwartete Entwicklung Bundesfinanzausgleich NFA

Erwartete Entwicklung Bundesfinanzausgleich ab NFA-Einführung 1.1.2008						
Bereich	R 2008 in 1'000 Fr.	R 2009 in 1'000 Fr.	R 2012 in 1'000 Fr.	R 2013 in 1'000 Fr.	Bdgt 2014 in 1'000 Fr.	Bdgt 2015 in 1'000 Fr.
<b>Ressourcen-Stärke Kanton</b>	<b>67.2</b>	<b>66.1</b>	<b>81.2</b>	<b>82.1</b>	<b>85.0</b>	<b>86.9</b>
Ressourcenausgleich von Bund und Kantonen	47'481	49'780	21'775	21'869	18'078	14'827
Härteausgleich von Bund und Kantonen	9'441	9'441	9'441	9'441	9'441	9'441
Geographisch-Topographischer Lastenausgleich	5'296	5'447	5'712	5'647	5'997	6'279
<b>Entwicklung Bundesfinanzausgleich</b>	<b>62'218</b>	<b>64'668</b>	<b>36'928</b>	<b>36'957</b>	<b>33'516</b>	<b>30'547</b>
<b>Entwicklung zum Vorjahr</b>		<b>2'450</b>	<b>-9'413</b>	<b>29</b>	<b>-3'441</b>	<b>-2'969</b>

**Tabelle 3**

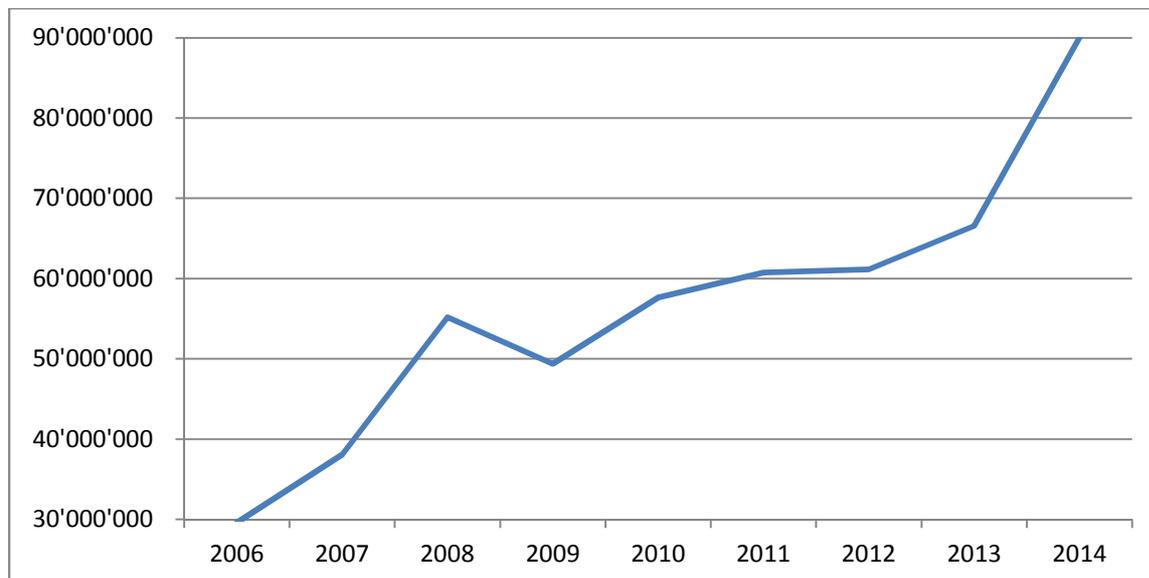
**Prozentuale Entwicklung der Steuereingänge direkte Bundessteuer<sup>1</sup>, Index 2006 = 100**



Note: Steuereingänge Direkte Bundessteuer, Index 2006 (2005) = 100  
 Quelle: Eidg. Steuerverwaltung, Fiskaleinnahmen des Bundes 2006 - 2014

**Tabelle 4**

**Steuereingänge Direkte Bundessteuer des Kantons Obwalden seit 2006 in Franken<sup>2</sup>**



Note: Steuereingänge Direkte Bundessteuer des Kantons Obwalden  
 Quelle: Eidg. Steuerverwaltung, Fiskaleinnahmen des Bundes 2006 - 2014

<sup>1</sup> Die direkten Bundessteuern werden nachschüssig fakturiert. Dies bedeutet, dass sich die jeweils im Februar erstellte Rechnung für die direkte Bundessteuer immer auf die Steuerperiode des Vorjahres bezieht. So steht beispielsweise den Steuereingängen 2007 grundsätzlich die Steuerperiode 2006 (erstes Jahr nach Steuergesetzrevision) zugrunde.

<sup>2</sup> Die Steuereingänge der direkten Bundessteuer werden von den Kantonen vereinnahmt und zu 83 Prozent an die Eidgenössische Steuerverwaltung weitergeleitet. Rund 17 Prozent der Steuereingänge bleiben jeweils im Kanton. Bis Ende des Kalenderjahres 2007 betrug der Kantonsanteil 30 Prozent der Steuereingänge der direkten Bundessteuer.

Tabelle 5

## Entwicklung fakturierte Steuern

Fakturierte Steuern <sup>3</sup>	Steuerperiode 2005	Steuerperiode 2013	Differenz
Einkommenssteuer	126,2 Mio.	148,1 Mio.	+ 21,9 Mio.
Vermögenssteuer	16,7 Mio.	15,1 Mio.	- 1,6 Mio.
Juristische Personen	11,4 Mio.	20,5 Mio.	+ 9,1 Mio.
<b>Total</b>	<b>154,3 Mio.</b>	<b>183,7 Mio</b>	<b>+ 29,2 Mio.</b>

Note: Einkommens- und Vermögenssteuern, Gewinn und Kapitalsteuern

Quelle: Steuerstatistik Obwalden / Tabelle 07 und 18 / Veranlagungsstand 06.03.2015

Tabelle 6

## Entwicklung der steuerbaren Einkommen nach Einkommensstufen

Einkommensstufen <sup>4</sup>	Steuerperiode 2001		Steuerperiode 2005		Steuerperiode 2013	
	Steuerbare Einkommen	in %	Steuerbare Einkommen	in %	Steuerbare Einkommen	in %
untere Einkommen	168 Mio.	22 %	163 Mio.	20 %	82 Mio.	8 %
mittlere Einkommen	336 Mio.	43 %	359 Mio.	43 %	326 Mio.	32 %
obere Einkommen	122 Mio.	16 %	149 Mio.	18 %	206 Mio.	20 %
höhere Einkommen	151 Mio.	19 %	157 Mio.	19 %	413 Mio.	40 %
<b>Total Kanton</b>	<b>777 Mio.</b>	<b>100 %</b>	<b>829 Mio.</b>	<b>100 %</b>	<b>1 026 Mio.</b>	<b>100 %</b>

Note: Steuerbares Einkommen nach Einkommensstufen von Steuerpflichtigen mit Wohnsitz im Kanton

Quelle: Steuerstatistik Obwalden / Tabelle 15 / Veranlagungsstand 06.03.2015

Tabelle 7

## Vergleich der steuerbaren Einkommen mit und ohne Berücksichtigung des Freibetrags

Einkommensstufen <sup>4</sup>	2013 (Ist) mit Berücksichtigung des Freibetrags		2013 (Modellrechnung) ohne Berücksichtigung des Freibetrags	
	Steuerbare Einkommen	in %	Steuerbare Einkommen + Freibetrag	in %
untere Einkommen	81 682 500	7,96 %	145 240 000	11,98 %
mittlere Einkommen	325 793 600	31,75 %	407 423 600	33,61 %
obere Einkommen	206 077 500	20,08 %	233 457 500	19,26 %
höhere Einkommen	412 682 300	40,21 %	426 222 300	35,16 %
<b>Total Kanton</b>	<b>1 026 235 900</b>	<b>100,00 %</b>	<b>1 212 343 400</b>	<b>100,00 %</b>

Note: Steuerbares Einkommen nach Einkommensstufen von Steuerpflichtigen mit Wohnsitz im Kanton

Quelle: Steuerstatistik Obwalden / Tabelle 15 / Veranlagungsstand 06.03.2015

<sup>3</sup> Die Auswertungen betreffend fakturierten Steuern basieren auf den ordentlichen Einkommens- und Vermögenssteuern sowie Gewinn- und Kapitalsteuern. Nicht enthalten sind die Quellensteuern, die Steuern auf Kapitaleleistungen, die Nach- und Strafsteuern, die Erbschafts- und Schenkungssteuern und die Grundstückgewinn- und Handänderungssteuern etc..

<sup>4</sup> **Terminologie**

	bis Steuerperiode 2007	ab Steuerperiode 2008
untere Einkommen	< Fr. 35 000	< Fr. 25 000
mittlere Einkommen	Fr. 35 000 – 70 000	Fr. 25 000 – 60 000
obere Einkommen	Fr. 70 000 – 110 000	Fr. 60 000 – 100 000
höhere Einkommen	> Fr. 110 000	> Fr. 100 000

**Tabelle 8**

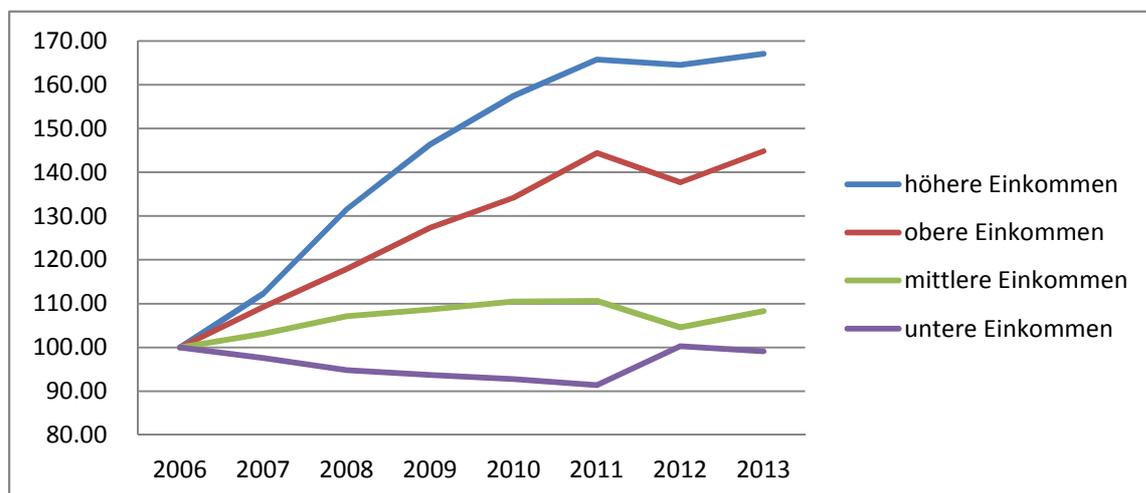
**Entwicklung Anzahl Steuerpflichtige nach Einkommensstufen**

Einkommensstufen <sup>5</sup>	Steuerperiode 2001		Steuerperiode 2005		Steuerperiode 2013	
	Anzahl Steuerpflichtige	in %	Anzahl Steuerpflichtige	in %	Anzahl Steuerpflichtige	in %
untere Einkommen	9 044	50 %	9 068	48 %	9 018	43 %
mittlere Einkommen	6 956	39 %	7 369	39 %	8 163	38 %
obere Einkommen	1 442	8 %	1 756	9 %	2 738	13 %
höhere Einkommen	621	3 %	699	4 %	1 354	6 %
<b>Total Kanton</b>	<b>18 063</b>	<b>100 %</b>	<b>18 892</b>	<b>100 %</b>	<b>21 273</b>	<b>100 %</b>

Note: Steuerbares Einkommen nach Einkommensstufen von Steuerpflichtigen mit Wohnsitz im Kanton  
 Quelle: Steuerstatistik Obwalden / Tabelle 15 / Veranlagungsstand 06.03.2015

**Tabelle 9**

**Entwicklung Anzahl Steuerpflichtige nach Einkommensstufen, Index 2006 = 100**



Note: Anzahl Steuerpflichtige mit Wohnsitz im Kanton Obwalden nach Einkommensstufe, Index 2006 = 100  
 Quelle: Steuerstatistik Obwalden / Tabelle 15 / Veranlagungsstand 06.03.2015

**Tabelle 10**

**Entwicklung der fakturierten Steuern nach Einkommensstufen<sup>6</sup>**

Einkommensstufen <sup>5</sup>	Steuerperiode 2001		Steuerperiode 2005		Steuerperiode 2013	
	Fakturierte Steuern	in %	Fakturierte Steuern	in %	Fakturierte Steuern	in %
untere Einkommen	24,0 Mio.	18 %	23,6 Mio.	16 %	16,2 Mio.	10 %
mittlere Einkommen	53,8 Mio.	40 %	56,8 Mio.	40 %	49,6 Mio.	30 %
obere Einkommen	22,4 Mio.	17 %	27,1 Mio.	19 %	31,1 Mio.	19 %
höhere Einkommen	33,0 Mio.	25 %	35,4 Mio.	25 %	66,3 Mio.	41 %
<b>Total Kanton</b>	<b>133,2 Mio.</b>	<b>100 %</b>	<b>142,9 Mio.</b>	<b>100 %</b>	<b>163,2 Mio.</b>	<b>100 %</b>

Note: Steuerertrag im Kanton Obwalden (ohne Einkommen und Vermögen in anderen Kantonen)  
 Quelle: Steuerstatistik Obwalden / Tabelle 19 / Veranlagungsstand 06.03.2014

<sup>6</sup> vgl. Fussnote 4 auf Seite 3

**Tabelle 11**

**Veranlagungsstand per 31. Dezember 2014<sup>7</sup>**

Steuerperiode	2011	2012	2013
Natürliche Personen	99,33%	95,94%	62,98%
Zielvorgabe	98% - 100%	95% - 100%	65% - 70%
Juristische Personen	98,06%	88,38%	44,51%
Zielvorgabe	95% - 100%	85% - 90%	40% - 45%

Note: Der Prozentsatz zeigt die Erledigung in Prozent des Totalbestandes.  
Quelle: Veranlagungsrapport Steuerverwaltung Obwalden / Dezember 2014

**Tabelle 12**

**Entwicklung der steuerbaren Reingewinne nach Gewinnstufen**

Gewinnstufen <sup>8</sup>	Steuerperiode 2001		Steuerperiode 2005		Steuerperiode 2012	
	Steuerbare Gewinne	in %	Steuerbare Gewinne	in %	Steuerbare Gewinne	in %
untere Gewinne	0.757 Mio.	1 %	0.967 Mio.	1 %	1.584 Mio.	0 %
mittlere Gewinne	6.004 Mio.	7 %	8.218 Mio.	10 %	22.519 Mio.	4 %
obere Gewinne	6.682 Mio.	7 %	9.558 Mio.	12 %	41.665 Mio.	7 %
höhere Gewinne	76.560 Mio.	85 %	64.369 Mio.	77 %	531.902 Mio.	89 %
<b>Total Kanton</b>	<b>90.003 Mio.</b>	<b>100 %</b>	<b>83.112 Mio.</b>	<b>100 %</b>	<b>597.670 Mio.</b>	<b>100 %</b>

Note: Steuerbarer Gewinn nach Gewinnstufen von Steuerpflichtigen mit Sitz im Kanton Obwalden  
Quelle: Steuerstatistik Obwalden / Tabelle 04 / Veranlagungsstand 06.03.2015

**Tabelle 13**

**Entwicklung Anzahl Steuerpflichtige nach Gewinnstufen**

Gewinnstufen <sup>8</sup>	Steuerperiode 2001		Steuerperiode 2005		Steuerperiode 2012	
	Anzahl Steuerpflichtige	in %	Anzahl Steuerpflichtige	in %	Anzahl Steuerpflichtige	in %
untere Gewinne	1 155	82 %	1 289	79 %	2 725	73 %
mittlere Gewinne	173	12 %	245	15 %	619	16 %
obere Gewinne	39	3 %	55	4 %	241	6 %
höhere Gewinne	45	3 %	36	2 %	187	5 %
<b>Total Kanton</b>	<b>1 412</b>	<b>100 %</b>	<b>1 625</b>	<b>100 %</b>	<b>3 772</b>	<b>100 %</b>

Note: Steuerbarer Gewinn nach Gewinnstufen von Steuerpflichtigen mit Sitz im Kanton Obwalden  
Quelle: Steuerstatistik Obwalden / Tabelle 04 / Veranlagungsstand 06.03.2015

<sup>7</sup> Viele der offenen Veranlagungen der Steuerperioden 2011 und 2012 beziehen sich auf ausserkantonale (sekundäre) Steuerpflichtige, bei denen die Steuerauscheidung des Wohnsitz- resp. des Sitzkantons abgewartet werden muss. Nach Eingang der Steuerauscheidung werden auch diese Veranlagungen erledigt.

<sup>8</sup> Terminologie

untere Gewinne: < Fr. 10 000; mittlere Gewinne: Fr. 10 000 – 100 000, obere Gewinne: Fr. 100 000 – 300 000, höhere Gewinne: > Fr. 300 000

Tabelle 14

## Entwicklung der fakturierten Steuern nach Gewinnstufen

Gewinnstufen <sup>9</sup>	Steuerperiode 2001		Steuerperiode 2005		Steuerperiode 2012	
	Fakturierte Steuern	in %	Fakturierte Steuern	in %	Fakturierte Steuern	in %
untere Gewinne	1,2 Mio.	12 %	1,4 Mio.	12 %	1,8 Mio.	9 %
mittlere Gewinne	1,7 Mio.	17 %	2,1 Mio.	18 %	2,0 Mio.	10 %
obere Gewinne	1,7 Mio.	16 %	2,6 Mio.	23 %	2,9 Mio.	15 %
höhere Gewinne	5,5 Mio.	55 %	5,3 Mio.	47 %	13,2 Mio.	66 %
<b>Total Kanton</b>	<b>10,1 Mio.</b>	<b>100 %</b>	<b>11,4 Mio.</b>	<b>100 %</b>	<b>19,8 Mio.</b>	<b>100 %</b>

Note: Steuerertrag im Kanton Obwalden (ohne Gewinn und Kapital in anderen Kantonen)

Quelle: Steuerstatistik Obwalden / Tabelle 10 / Veranlagungsstand 06.03.2015

Tabelle 15

## Entwicklung der verschiedenen Rechtsformen

	Steuerperiode 2001		Steuerperiode 2005		Steuerperiode 2012	
	Anzahl Steuerpflichtige	in %	Anzahl Steuerpflichtige	in %	Anzahl Steuerpflichtige	in %
Kapitalgesellschaften Genossenschaften	1 385	73 %	1 589	75 %	3 799	86 %
Holdinggesellschaften	14	1 %	38	2 %	134	3 %
Domizil- und gemischte Gesellschaften	113	6 %	100	5 %	107	2 %
Stiftung / Vereine / übrige	381	20 %	390	18 %	389	9 %
<b>Total Kanton</b>	<b>1 893</b>	<b>100 %</b>	<b>2 117</b>	<b>100 %</b>	<b>4 429</b>	<b>100 %</b>

Note: Alle veranlagten Steuerpflichtigen mit Sitz im und ausserhalb des Kantons

Quelle: Steuerstatistik Obwalden / Tabelle 09 / Veranlagungsstand 06.03.2015

<sup>9</sup> vgl. Fussnote 8 Seite 5

Tabelle 16

Steuerkraft der Gemeinden

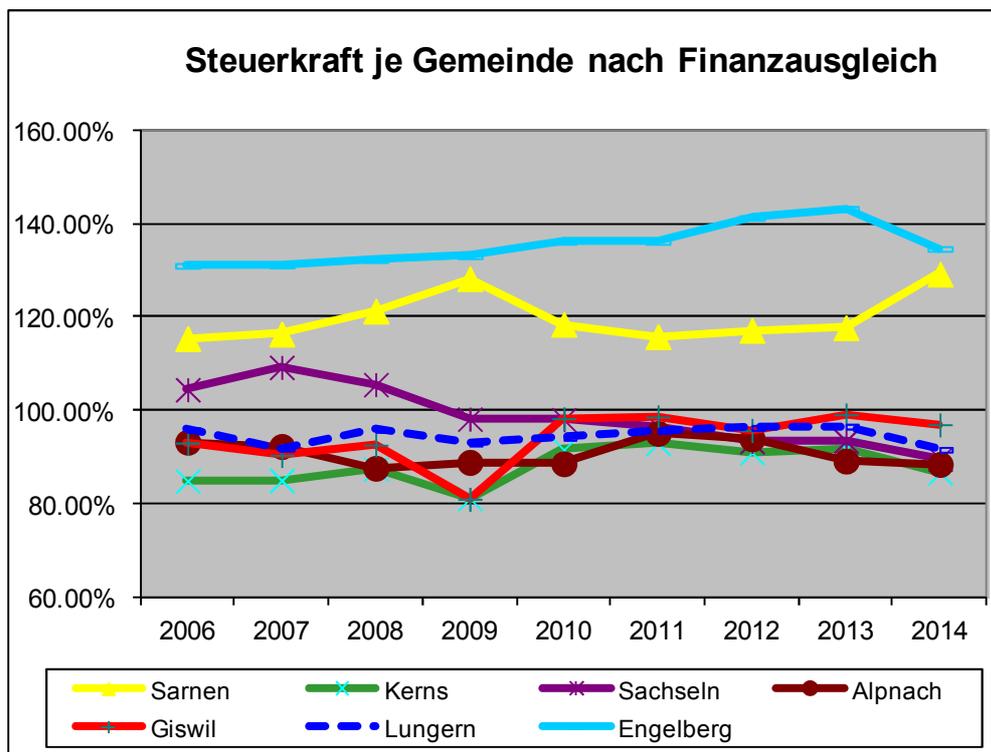
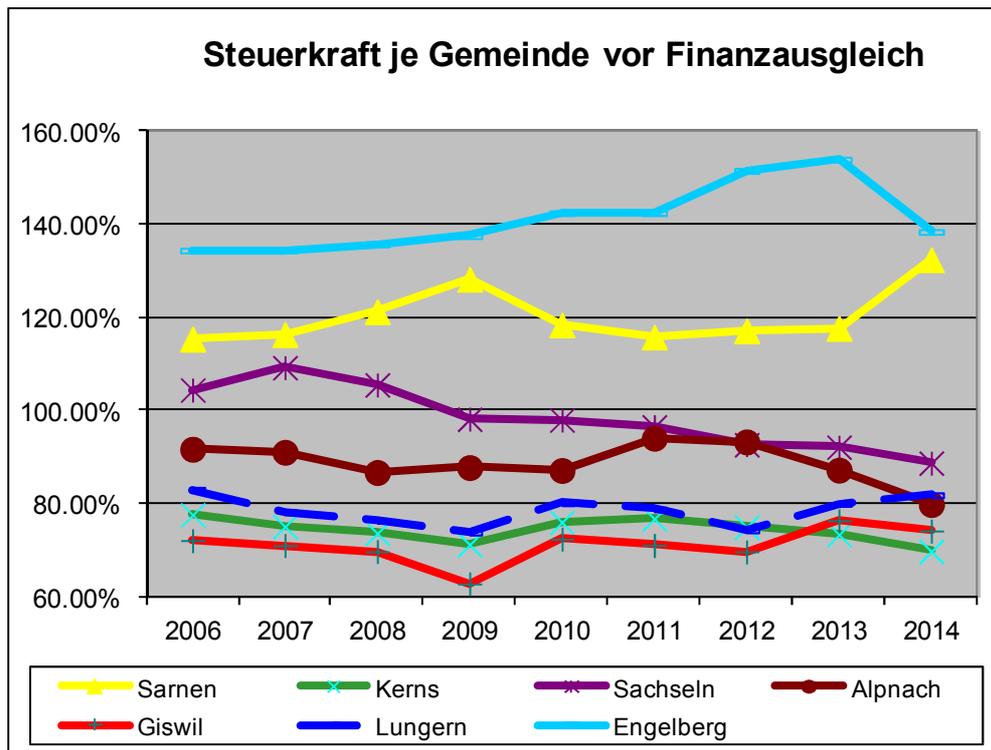


Tabelle 17

## Entwicklung der Wohnbevölkerung in den Gemeinden

	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
<b>Sarnen</b>	9 682	9 865	9 899	9 945	9 935	9 917	10 035	10 179
<b>Kerns</b>	5 523	5 542	5 574	5 635	5 736	5 883	6 020	6 059
<b>Sachseln</b>	4 577	4 617	4 776	4 864	4 910	4 936	5 022	5 044
<b>Alpnach</b>	5 250	5 270	5 471	5 581	5 672	5 740	5 812	5 820
<b>Giswil</b>	3 474	3 520	3 514	3 603	3 592	3 616	3 571	3 567
<b>Lungern</b>	2 044	2 061	2 061	2 089	2 091	2 095	2 087	2 107
<b>Engelberg</b>	3 767	3 818	4 000	4 062	4 080	4 095	4 191	4 226
<b>Total</b>	34 317	34 693	35 305	35 779	36 016	36 282	36 738	37 002

Quelle: Statistik der Einwohnerkontrollen am 31. Dezember 2014

Tabelle 18

## Bevölkerungswachstum in der Zentralschweiz

	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013
<b>Obwalden</b>	0,7%	1,3%	1,8%	1,6%	0,8	0,6%	1,1%
Luzern	1,2%	1,4%	1,1%	1,2%	1,2	1,1%	1,1%
Uri	0,1%	0,5%	0,5%	0,2	-0,1	0,9%	0,5%
Schwyz	1,6%	1,9%	0,7%	1,4%	0,8	1,3%	1,0%
Nidwalden	0,7%	1,1%	0,1%	0,6%	0,7	0,7%	0,7%
Zug	1,8%	1,1%	0,5%	2,0	1,8	1,3%	1,3%
Zentral-CH	1,0%	1,4%	0,9%	1,3%	1,1	1,1%	1,1%

Quelle: Bundesamt für Statistik  
ESPOP/STATPOP

Tabelle 19

## Entwicklung der Handelsregistereinträge

	01.01. 2008	01.01. 2009	01.01. 2010	01.01. 2011	01.01. 2012	01.01. 2013	01.01. 2014	01.01. 2015
<b>Bestand</b>	2 725	3 153	3 502	3 726	3 951	4 028	4 158	4 147
<b>Prozentuale Veränderung</b>	14%	16%	11%	6%	6%	2%	3%	-0.3%

Quelle: Eidgenössisches Amt für Handelsregister, Handelsregisterstatistik 2014

Tabelle 20

## Zuwachs Handelsregistereinträge 2014

	Obwalden	Nidwalden	Schwyz	Zug	Uri	Luzern
<b>01.01.2014</b>	4 158	4 714	15 325	30 397	1 903	22 957
<b>01.01.2015</b>	4 147	4 743	15 964	30 745	1 953	24 137
<b>Veränderung absolut</b>	-11	29	639	348	50	1 180
<b>Veränderung prozentual</b>	-0.3%	0.6%	4.2%	1.1%	2.6%	5.1%

Quelle: Eidgenössisches Amt für Handelsregister, Handelsregisterstatistik 2014

Gemeinde	Jahr	Natürliche Personen				Abschr., Erlasse, Skonto	Juristische Personen	Grundstück- gewinn-Ste	Handände- rungsste.	Erbschafts- schenk. Ste	Bussen	Netto Steuer- soll	Zuwachs in %
		ordentliche Steuern	Nach- steuern	Quellen- Steuer	Kapital- Abfindungen								
Sarnen	2010	Fr. 17'545'134.00	Fr. 307'494.90	506'249.80	741'962.50	-154'893.55	Fr. 3'065'404.30	Fr. 368'304.30	Fr. 515'425.50	Fr. 86'695.00	42'450.00	Fr. 23'024'226.75	+ 18.16 %
	2011	17'388'875.95	79'091.80	607'188.70	558'252.35	-184'513.05	2'992'283.65	521'825.15	487'964.25	148'957.50	52'700.00	22'652'626.30	- 1.61 %
	2012	18'172'228.85	31'069.15	482'495.18	370'606.40	-105'910.65	3'670'865.95	402'161.55	534'684.00	68'902.10	55'525.00	23'682'627.53	+ 4.55 %
	2013	25'942'691.50	16'435.10	607'118.50	390'850.40	-97'659.46	3'870'519.70	442'550.15	720'252.75	190'417.20	52'100.00	32'135'275.84	+ 35.69 %
	2014	18'532'208.85	51'002.45	533'892.25	593'459.70	-265'683.00	3'589'799.30	459'137.60	586'824.00	257'115.00	55'275.00	24'393'031.15	- 24.09 %
Kerns	2010	6'775'873.60	29'662.05	199'095.90	193'677.55	-33'103.40	511'412.10	269'809.20	277'145.25	36'417.00	25'080.50	8'285'069.75	+ 7.83 %
	2011	7'208'027.55	7'672.35	257'401.63	184'871.35	-65'166.75	442'459.55	179'797.70	332'916.75	21'200.00	23'325.00	8'592'505.13	+ 3.71 %
	2012	7'140'151.45	5'047.20	308'733.46	188'662.30	-51'110.45	531'978.30	143'026.40	203'881.50	54'155.00	22'575.00	8'547'100.16	- 0.53 %
	2013	6'950'208.05	41'427.65	319'444.95	267'713.20	-27'755.80	673'508.30	255'183.90	500'760.75	93'758.50	20'425.00	9'094'674.50	+ 6.41 %
	2014	7'476'757.00	2'052.05	304'404.25	196'988.85	-5'173.15	665'105.15	340'190.65	439'187.25	44'365.00	21'424.55	9'485'301.60	+ 4.30 %
Sachseln	2010	6'677'554.65	213'090.85	271'823.85	182'693.20	-42'540.35	967'113.20	181'544.40	335'352.00	122'483.95	10'875.00	8'919'990.75	+ 6.11 %
	2011	6'876'896.70	33'831.70	235'419.35	186'998.85	-20'514.72	1'203'237.00	117'811.20	280'338.00	13'835.00	12'850.00	8'940'703.08	+ 0.23 %
	2012	7'348'475.15	19'075.55	148'544.55	205'210.90	-53'506.65	818'955.75	395'860.40	195'860.25	23'205.00	13'950.00	9'115'630.90	+ 1.96 %
	2013	6'941'321.00	21'412.25	260'862.95	242'276.55	-32'059.05	1'409'390.40	250'278.45	448'092.75	41'470.00	15'125.00	9'598'170.30	+ 5.29 %
	2014	7'525'396.40	212'183.05	217'485.20	233'130.85	-59'401.48	1'277'151.60	240'892.35	295'548.75	33'290.00	13'375.00	9'989'051.72	+ 4.07 %
Alpnach	2010	7'378'945.50	13'195.80	355'268.95	193'994.95	901'147.80	912'012.40	256'287.00	706'492.50	30'688.50	21'650.00	10'769'683.40	+ 25.08 %
	2011	7'788'690.20	23'812.10	405'782.63	169'405.80	280'956.15	970'594.65	115'785.00	207'806.25	14'255.00	23'950.00	10'001'037.78	- 7.14 %
	2012	7'943'635.95	110'696.55	284'422.40	153'031.75	-82'481.65	994'143.10	184'782.65	153'364.50	106'771.45	27'825.00	9'876'191.70	- 1.25 %
	2013	7'985'407.27	7'094.60	473'042.00	141'746.85	-927'243.88	1'122'081.75	410'771.20	304'788.00	65'284.90	34'000.00	9'616'972.69	- 2.62 %
	2014	8'089'367.50	44'731.35	551'120.41	266'020.10	-74'055.25	1'532'020.05	93'729.75	291'960.00	55'405.00	32'900.00	10'883'198.91	+ 13.17 %
Giswil	2010	4'059'071.10	6'386.50	132'283.75	100'972.75	-43'485.85	300'092.20	146'188.15	141'711.00	13'070.00	14'375.00	4'870'664.60	+ 6.42 %
	2011	4'273'540.35	6'711.20	146'476.30	67'139.25	-37'387.65	254'344.80	87'057.80	106'833.75	34'585.00	13'375.00	4'952'675.70	+ 1.68 %
	2012	5'031'758.55	39'259.10	135'658.85	87'292.60	-23'663.50	316'575.90	255'140.75	148'642.50	0.00	15'125.00	6'005'789.75	+ 21.26 %
	2013	4'113'085.95	19'099.30	155'800.80	150'779.00	-25'310.25	335'519.70	175'430.60	115'370.25	59'892.65	17'250.00	5'116'918.00	- 14.80 %
	2014	4'077'837.40	12'402.40	159'708.60	126'995.95	-19'221.21	432'405.30	296'037.75	185'328.00	426'470.00	14'150.00	5'712'114.19	+ 11.63 %
Lungern	2010	2'546'872.85	9'076.80	169'067.40	79'957.90	-6'227.10	226'674.10	19'985.45	51'091.50	0.00	4'675.00	3'101'173.90	+ 4.31 %
	2011	2'445'200.65	6'179.00	210'216.55	84'718.10	-16'237.85	159'202.45	68'459.85	34'344.75	0.00	4'025.00	2'996'108.50	- 3.39 %
	2012	2'581'443.35	3'956.40	141'523.35	134'556.75	-14'554.85	533'003.60	138'884.10	128'487.75	805.00	5'275.00	3'653'380.45	+ 21.94 %
	2013	2'633'663.40	-17'285.90	155'043.05	123'714.10	-5'079.25	422'164.85	46'536.80	68'843.25	85'166.00	7'975.00	3'520'741.30	- 3.63 %
	2014	2'662'533.80	1'216.55	143'514.20	73'731.80	-22'444.35	181'919.15	68'971.55	84'662.25	7'430.00	6'650.00	3'208'184.95	- 8.88 %
Engelberg	2010	8'206'522.05	16'207.25	428'487.20	252'760.70	-73'412.40	1'108'800.90	381'584.65	793'534.50	65'411.80	23'105.00	11'203'001.65	+ 10.30 %
	2011	9'131'419.15	178'365.10	529'371.40	317'928.30	-58'851.35	1'179'974.15	800'837.65	838'342.50	113'666.70	30'224.15	13'061'277.75	+ 16.59 %
	2012	9'021'590.60	44'119.65	346'889.82	273'767.90	-134'174.98	749'428.25	699'452.50	846'182.25	83'363.00	33'320.00	11'963'938.99	- 8.40 %
	2013	8'711'666.75	124'387.45	479'658.60	302'548.95	-84'754.65	1'071'965.65	686'169.45	977'746.50	100'754.40	31'232.50	12'401'375.60	+ 3.66 %
	2014	9'007'861.80	77'549.45	491'429.60	311'148.45	-49'692.75	1'377'097.90	453'870.30	722'214.00	586'585.00	26'175.00	13'004'238.75	+ 4.86 %
Total	2010	53'189'973.75	595'114.15	2'062'276.85	1'746'019.55	547'485.15	7'091'509.20	1'623'703.15	2'820'752.25	354'766.25	142'210.50	70'173'810.80	+ 13.38 %
	2011	55'112'650.55	335'663.25	2'391'856.56	1'569'314.00	-101'715.32	7'202'096.25	1'891'574.35	2'288'546.25	346'499.20	160'449.15	71'196'934.24	+ 1.46 %
	2012	57'239'283.90	253'223.60	1'848'267.61	1'413'128.60	-465'402.73	7'614'950.85	2'219'308.35	2'211'102.75	337'201.55	173'595.00	72'844'659.48	+ 2.31 %
	2013	63'278'043.92	212'570.45	2'450'970.85	1'619'629.05	-1'199'862.34	8'905'150.35	2'266'920.55	3'135'854.25	636'743.65	178'107.50	81'484'128.23	+ 11.86 %
	2014	57'371'962.75	401'137.30	2'401'554.51	1'801'475.70	-495'671.19	9'055'498.45	1'952'829.95	2'605'724.25	1'410'660.00	169'949.55	76'675'121.27	- 5.90 %
Verände- rung in %	2010	7.2%	508.7%	7.7%	26.8%	-234.4%	58.0%	14.2%	8.9%	-44.2%	6.0%	13.4%	
	2011	3.6%	-43.6%	16.0%	-10.1%	-118.6%	1.6%	16.5%	-18.9%	-2.3%	12.8%	1.5%	
	2012	3.9%	-24.6%	-22.7%	-10.0%	357.6%	5.7%	17.3%	-3.4%	-2.7%	8.2%	2.3%	
	2013	10.6%	-16.1%	32.6%	14.6%	157.8%	16.9%	2.1%	41.8%	88.8%	2.6%	11.9%	
	2014	-9.3%	88.7%	-2.0%	11.2%	-58.7%	1.7%	-13.9%	-16.9%	121.5%	-4.6%	-5.9%	
Anteil am Total in %	2010	75.8%	0.8%	2.9%	2.5%	0.8%	10.1%	2.3%	4.0%	0.5%	0.2%	100.0%	
	2011	77.4%	0.5%	3.4%	2.2%	-0.1%	10.1%	2.7%	3.2%	0.5%	0.2%	100.0%	
	2012	78.6%	0.3%	2.5%	1.9%	-0.6%	10.5%	3.0%	3.0%	0.5%	0.2%	100.0%	
	2013	77.7%	0.3%	3.0%	2.0%	-1.5%	10.9%	2.8%	3.8%	0.8%	0.2%	100.0%	
	2014	74.8%	0.5%	3.1%	2.3%	-0.6%	11.8%	2.5%	3.4%	1.8%	0.2%	100.0%	

Tabelle 22: Anzahl Steuerpflichtige mit Wohnsitz im Kanton Obwalden

Natürliche Personen

steuerbares Einkommen *	2001	2005	2009	2010	2011	2012	2013
0	722	831	2'530	2'513	2'354	3'108	3'137
1 - 4'999	869	913	896	896	891	858	794
5'000 - 9'999	844	974	975	911	930	1'061	1'013
10'000 - 14'999	841	847	1'248	1'161	1'216	1'314	1'235
15'000 - 19'999	1'135	1'052	1'300	1'413	1'337	1'357	1'350
20'000 - 24'999	1'388	1'275	1'576	1'546	1'580	1'423	1'489
25'000 - 29'999	1'585	1'495	1'566	1'554	1'598	1'428	1'506
30'000 - 34'999	1'660	1'681	1'513	1'525	1'481	1'476	1'484
35'000 - 39'999	1'611	1'628	1'374	1'458	1'428	1'236	1'331
40'000 - 44'999	1'441	1'446	1'255	1'202	1'275	1'176	1'255
45'000 - 49'999	1'151	1'245	994	1'031	1'015	1'049	1'010
50'000 - 54'999	952	1'048	834	828	854	869	876
55'000 - 59'999	790	812	656	729	687	646	701
60'000 - 64'999	595	698	529	581	616	587	598
65'000 - 69'999	416	492	416	460	494	445	466
70'000 - 74'999	314	407	355	341	440	399	428
75'000 - 79'999	290	326	322	300	332	330	348
80'000 - 84'999	208	250	267	287	253	237	290
85'000 - 89'999	186	200	203	220	234	241	229
90'000 - 94'999	148	166	156	194	176	214	227
95'000 - 99'999	124	148	157	152	182	148	152
100'000 - 109'999	172	259	225	245	257	228	285
110'000 - 119'999	124	163	174	164	168	177	193
120'000 - 129'999	93	114	136	140	141	146	146
130'000 - 139'999	70	64	107	110	119	107	109
140'000 - 149'999	54	56	64	84	92	88	70
150'000 - 159'999	34	37	51	62	77	75	69
160'000 - 169'999	29	34	46	49	53	62	50
170'000 - 179'999	28	28	46	38	36	41	42
180'000 - 189'999	20	17	24	37	32	37	36
190'000 - 199'999	16	22	27	34	21	25	40
200'000 - 249'999	59	73	104	106	119	96	93
250'000 - 299'999	26	33	44	63	73	73	55
300'000 -	68	58	139	145	156	179	166
<b>Total Kanton</b>	<b>18'063</b>	<b>18'892</b>	<b>20'309</b>	<b>20'579</b>	<b>20'717</b>	<b>20'936</b>	<b>21'273</b>

Quelle: Steuerstatistik Obwalden / Tabelle 15 / Veranlagungsstand 06.03.2015

\* Steuerbares Einkommen im Kanton Obwalden (ohne Einkommen in anderen Kantonen und im Ausland)

**Kantonsratsbeschluss  
über den Wirkungsbericht für das Jahr 2014  
zu den steuerlichen Massnahmen (kantonale  
Steuerstrategie)**

vom 27. Mai 2015

*Der Kantonsrat des Kantons Obwalden,*

gestützt auf Artikel 70 Ziffer 3 der Kantonsverfassung vom 19. Mai 1968<sup>1</sup>  
sowie Artikel 320 des Steuergesetzes vom 30. Oktober 1994<sup>2</sup>,

nach Kenntnisnahme des Berichts des Regierungsrats,

*beschliesst:*

Vom Wirkungsbericht für das Jahr 2014 zu den steuerlichen Massnahmen  
(kantonale Steuerstrategie) wird Kenntnis genommen.

Sarnen, 27. Mai 2015.

Im Namen des Kantonsrats  
Der Ratspräsident: Hans-Melk Reinhard  
Die Ratssekretärin: Nicole Frunz Wallimann

<sup>1</sup> GDB 101.0

<sup>2</sup> GDB 641.4